



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Doris Fürstin v. Sayn-Wittgenstein, fraktionslos

und

Antwort

der Landesregierung - Minister für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren

Corona-Virus in Schleswig-Holstein

Einer Meldung von „Journalistenwatch“ vom 29.02.2020 zufolge (<https://www.journalistenwatch.com/2020/02/29/stuemper-heiko-maas/>) habe Außenminister Maas kürzlich 8,7 Tonnen Schutzkleidung, Desinfektionsmittel und Sprühgeräte an China verschenkt. Kommunale Krisenstäbe, Gesundheitsämter, Arztpraxen und Kliniken in Deutschland seien deswegen mittlerweile unterversorgt.

1. Trifft dies auch für Schleswig-Holstein zu?

Antwort:
Nein.

– 1.1 Falls nein: Wie ist die Versorgung in Schleswig-Holstein mit den o.g. Schutzmitteln sichergestellt?

Antwort:
Jede Organisation ist gehalten sich zu bevorraten. Darüber hinaus unternimmt das Land Anstrengungen eine Strategische Reserve aufzubauen, um ggf. entstehende kritische Versorgungslücken in Krankenhäusern zeitweilig schließen zu können. Ergänzend werden weitere, umfassendere Beschaffungsmaßnahmen europa- und bundesweit durch das Bundesministerium für Gesundheit koordiniert.

2. Ist die Versorgung der Bevölkerung mit Medikamenten in Schleswig-Holstein sichergestellt?

Antwort:

Zum aktuellen Zeitpunkt sind keine Versorgungsprobleme in Zusammenhang mit Corona festzustellen.

3. Ist gewährleistet, dass der Sicherstellungsauftrag im Rahmen der geltenden Qualitätsstandards erfüllt werden kann?

Antwort:

Die Einhaltung von verpflichtenden Qualitätsstandards entsprechend der Vorgaben aus Gesetzen, des Bundesministeriums für Gesundheit oder des Gemeinsamen Bundesausschuss ist derzeit gewährleistet.

4. Erwägt die Landesregierung die Einschränkung von Veranstaltungen, bei denen viele Menschen aufeinandertreffen?

Antwort:

Ja, ein entsprechender Erlass wurde am 14.03.2020 bekanntgegeben. Weitergehende Maßnahmen werden geprüft.